

Girkhausen, **29. März 2020**, 10.15 Uhr,
Sonntag Judika (5.Sonntag der Passionszeit)

**Ein Gottesdienst für Zuhause
mit allen durch Gottes Geist verbunden**



(Kerze anzünden)

Stille

Gebet

Gott, ich bin hier (wir sind hier) allein und doch durch deinen Geist alle miteinander verbunden Und so feiere ich und so feiern wir in deinem Namen Gottesdienst: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Aus Psalm 43

Du bist der Gott meiner Stärke: Warum hast du mich verstoßen?
Warum muss ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich drängt?

Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sich mich leiten;
dass ich hineingehe zum Altar Gottes,
zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist,
und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.

Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.
Amen.

Stille

Lesung Johannes 18, 33-38

Da ging Pilatus wieder hinein ins Prätorium und rief Jesus und fragte ihn:
Bist du der König der Juden?

Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus oder haben dir's andere über
mich gesagt?

Pilatus antwortete: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester
haben dich mir überantwortet. Was hast du getan?

Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich
von dieser Welt, meine Diener würden darum kämpfen, dass ich den Juden
nicht überantwortet würde; nun aber ist mein Reich nicht von dieser Welt.

Da fragte ihn Pilatus: So bist du dennoch ein König?

Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und
in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeugen soll. Wer aus der
Wahrheit ist, der hört meine Stimme.

Spricht Pilatus zu ihm: Was ist Wahrheit?

Und als er das gesagt hatte, ging er wieder hinaus zu den Juden und spricht
zu ihnen: Ich finde keine Schuld an ihm.

Wort zum Weiterdenken (von Anton Rotzetter)

Du Grund
aus dem ich lebe
Der Glaube in mir –
welke Blumen!
Die Hoffnung in mir –
lahme Flügel!
Die Liebe in mir –
ein erloschenes Feuer!
Ich will wieder Wurzeln schlagen in dir
Lass
die Blumen blühen
die Flügel schwingen
das Feuer brennen.
Du Grund
aus dem ich lebe

Stille

Lied EG 402 (singen oder sprechen)

1. Meinen Jesus lass ich nicht; weil er sich für mich gegeben,
so erfordert meine Pflicht, unverrückt für ihn zu leben.
Er ist meines Lebens Licht; meinen Jesus lass ich nicht.

2. Jesus lass ich nimmer nicht / hier in diesem Erdenleben;
ihm hab ich voll Zuversicht, was ich bin und hab, ergeben.
Alles ist auf ihn gericht'; meinen Jesus lass ich nicht.

6. Jesus lass ich nicht von mir, geh ihm ewig an der Seiten;
Christus lässt mich für und für / zu dem Lebensbächlein leiten.
Selig, wer mit mir so spricht: Meinen Jesus lass ich nicht.

Fürbitten und Vaterunser

Ewiger Gott, du bist barmherzig und großzügig. Du schenkst uns ein Zuhause bei dir, in diesem Leben und in der zukünftigen Welt. Lass uns darauf vertrauen und lass dieses Vertrauen zu unserer Kraftquelle werden!

Wir wissen: Es ist nicht selbstverständlich, dass unsere Hände und Herzen nicht leer sind! Es ist deine Güte, die uns hoffen lässt.

Dafür danken wir dir, und wir bitten dich: Hilf uns, nach deinem Willen zu leben und immer wieder nach „draußen“ zu gehen zu den Menschen, die uns brauchen – und dich!

Sei bei den Menschen, die jetzt in Angst und Sorge sind.

Sei bei denen, die trauern und weinen, die hungern und leiden, die sterbenskrank sind.

Sei bei denen, die helfen wollen und an ihre Grenzen kommen.

Von dir, ewiger Gott, leben wir, auf dich hin strebt unser Leben.

Hilf uns, darauf zu vertrauen, und schenke uns die Kraft,

Boten deiner Liebe zu sein in Zeit und Ewigkeit.

Wir sind deine Kinder. Du liebst uns und hilfst uns.

Zu dir als unserem Vater beten wir:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen (eventuell dazu die Hände zum “Segenskörbchen“ falten)

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.

Amen.

(Kerze löschen)